Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09290470
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Parthenstraße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 4326/1
Bauwerksname	Jüdischer Gedenkstein

Kurzcharakteristik

Gedenkstein für die jüdischen Opfer des Faschismus; gegenüber dem Eingang des Zoos an der Ecke Pfaffendorfer Straße, Mahnmal zur Erinnerung an den Abtransport Leipziger Juden in die Konzentrationslager nach der Reichsprogromnacht 1938, geschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

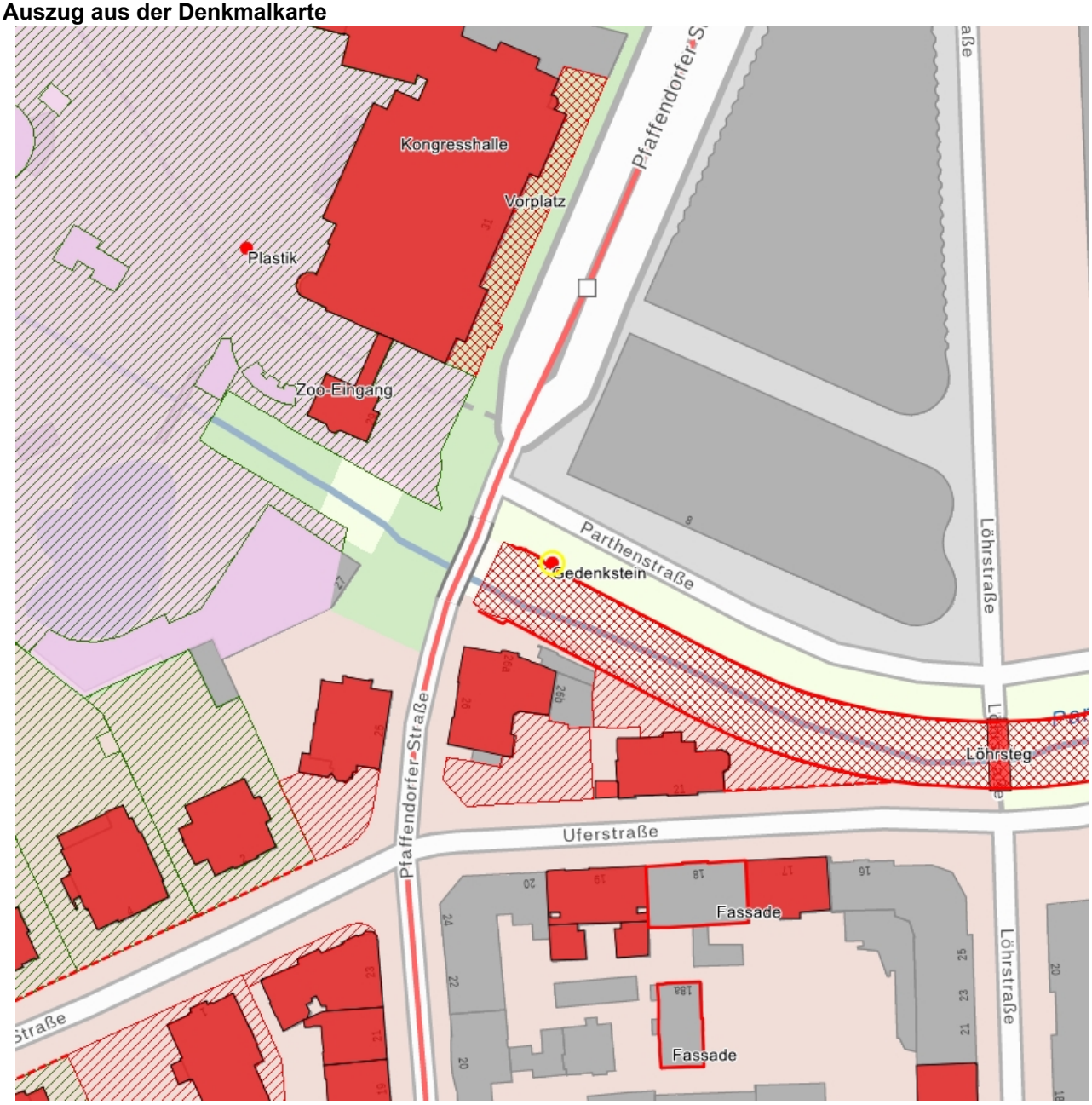
Im ausgemauerten Bett der Parthe wurden am westlichen Ende der seit 1869 benannten Parthenstraße nach der Pogromnacht des 9. November 1938 Leipziger Juden vor ihrem Abtransport in Konzentrationslager zusammengetrieben und direkt zu den auf dem weitläufigen Gelände des Hauptbahnhofs bereitstehenden Zügen geführt. Seit dem 16. November1988 erinnert an der Ecke zur Pfaffendorfer Straße ein Gedenkstein aus schwarzem Diabas, einem im Palöozoikum entstandenen sogenannten Metabasalt, an dieses Ereignis. Die Gestaltung stammt von Bildhauer Peter Makolies: An der Vorderseite ein plastisch herausgearbeiteter Davidstern, der Text rechts lautet: „Wo ist dein Bruder? Genesis 4,9". Auf der linken, nach Osten weisenden Seite findet sich der geschichtliche Anlass für die Setzung des Steins erläutert: „Hier in diesem Graben wurden im Jahre 1938 jüdische Bürger vor ihrer Deportation zusammengetrieben”. Die Initiative zur Errichtung des Gedenksteins, der auf einer polierten rechteckigen Granitplatte steht, erfolgte durch den Ökumenischen Arbeitskreis Leipziger Kirchen, wobei das Material Diabas (griechisch: Übergang, Durchgang) mit Symbolcharakter gewählt wurde. Einige staatliche Stellen beargwöhnten die gewählte Inschrift, da sie scheinbar in Zusammenhang mit der seinerzeit aktuellen Ausreiseproblematik von DDR-Bürgern in die Bundesrepublik Deutschland zu stehen schien. Der Bibelvers nimmt jedoch Bezug auf den Mord des Kain an seinem Bruder Abel und nennt die in Vers 9 des 1. Buches Mose von Gott direkt an den Mörder gestellte Frage.
LfD/2002, 2022, 2023

Datierung	1988 (Denkmal)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09290470 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Gedenkstein für die jüdischen Opfer des Faschismus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.